

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N.F. 18	3	207 – 209	2004	Freiburg im Breisgau 12. Dezember 2004
--	---------	---	-----------	------	---

Bücher- und Zeitschriftenschau

AESCHIMANN, D., LAUBER, K., MOSER, D.M. & THEURILLAT, J.-P.: **Flora alpina. Ein Atlas sämtlicher 4500 Gefäßpflanzen der Alpen.** Mit Farbfotografien von KONRAD LAUBER und Skizzen von ANDRÉ MICHEL. - 3 Bde., 2670 S., ca. 6000 Farbfotos; Haupt Verlag, Bern, € 190,-, CHF 286,-

Seit langem ist es ein Desiderat der Botaniker, über eine Flora zu verfügen, welche alle Höheren Pflanzen der gesamten Alpen anzusprechen erlaubt. Nun ist dies Wirklichkeit geworden, und das in einer alle Erwartungen übertreffenden Qualität: hinsichtlich wissenschaftlicher Kompetenz, hinsichtlich Informationsfülle, hinsichtlich benutzerfreundlicher Präsentation und nicht zuletzt hinsichtlich der Aussagekraft und zugleich Schönheit der fast 6000 Farbfotografien. Das dreibändige Werk sei hier eingehend und für eine internationale Leserschaft besprochen, denn es kann und sollte hinfort Maßstäbe setzen.

Die Flora alpina ist auf Initiative der Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève entstanden. Die 4 Schweizer Hauptautoren haben es geschafft, ein Netzwerk von vielen Spezialisten, Gutachtern und Helfern zu gewinnen, ohne die ein derartiges, Areal von 7 Staaten überspannendes Werk unmöglich erstellbar gewesen wäre. Ihre Namen sind detailliert aufgeführt und stärken das Vertrauen des Lesers auf die wissenschaftliche Korrektheit der Daten.

Schon das Einleitungskapitel ist überzeugend: Es besteht nicht aus der üblichen Aufzählung von Definitionen, sondern legt genau die Prinzipien des Aufbaus, die Quellen und die Grenzen der Genauigkeit fest. Es ist schon um des methodischen Ansatzes willen lesenswert; nur dieser Text ist in den 3 Ausgaben (deutsch, französisch, italienisch) sprachlich angepasst, wegen der Benutzer den Hauptteil ohne spezielle Sprachkenntnisse "lesen" kann, wenn er die Prinzipien der Präsentation mit Karten, Bildsymbolen und abgestuften Farben erfasst hat. "Die Flora alpina will ein von Sprachen unabhängiges internationales Referenzwerk sein." "Morphologische Beschreibungen wie auch ein Bestimmungsschlüssel wurden bewusst weggelassen." (S. 13) So ist eine Flora entstanden, die weltweit zum Vergleich etwa mit amerikanischen und asiatischen Hochgebirgen geeignet ist.

Als erstes fesseln natürlich die nach Aufnahmetechnik und Druck ausgezeichneten Farbfotografien, insgesamt 5933. Jede in den Alpen nachgewiesene Art ist durch ein oder zwei Bilder wiedergegeben; fast alle sind von KONRAD LAUBER im Gelände aufgenommen worden, nur bei ganz wenigen musste man Herbarbelege verwenden. Wer sich von diesen Bildern nicht begeistern lässt, dem ist nicht zu helfen! Maximale Tiefenschärfe und Lupenvergrößerung lassen z.B. die Anuluszellen von *Woodsia pulchella* erkennen, ebenso die Sternhaare von *Draba stellata*, die Drüsen von *Epilobium ciliatum*, die Blasenhaare von *Chenopodium opulifolium* und anderes, was mancher Leser wohl noch nie so recht wahrgenommen hat. Nicht abgebildet sind die verschollenen und unsicheren Arten, mit 171 an Zahl gegenüber den 4028 gesicherten verschwindend. Für die Identifikation wichtige, differenzierende Details werden durch Zeichnungen ergänzt, was auch dem fortgeschrittenen Benutzer willkommen ist. Dennoch werden vermutlich erfahrungsgemäß in einzelnen Fällen Unklarheiten auftreten; solche dürften sich im Rahmen dieser Konzeption leicht beseitigen lassen, zumal man gewiss nicht lange auf eine 2. Auflage zu warten braucht.

Das Angebot an wissenschaftlicher (taxonomischer und geobotanischer) Information bietet auf kleinstem Raum folgende Parameter: Der gesamte Alpenbogen von 900 km Länge und maximal 250 km Breite wird erfasst; dazu die Vorkommen bzw. das Fehlen der Alpenpflanzen in den randlichen Gebirgen des "Alpinen Systems" (sensu OZENDA): so Vogesen und Schwarzwald, Jura, Massif Central und Pyrenäen, Korsika, Apennin, Dinariden, Balkan und Karpaten. Die Verbreitung innerhalb der Alpen wird durch Angaben für die einzelnen Verwaltungsbezirke

dargestellt (für Deutschland sind es 2 Regierungsbezirke, für die Schweiz 13 Kantone, für Italien 20 Provinzen). Nomenklatorische Schwierigkeiten wurden auf ein Minimum reduziert durch Befolgung des ICBN, Anordnung der höheren Taxa nach CRONQUIST, Angabe der Basionyme und - wesentlich - durch Aufzählung der Synonyme in ausgewählten sog. Basisfloren für die Länder (für Deutschland EHRENDORFER, GARCKE, HEGI und OBERDORFER 7. Aufl.). Dazu ist jeweils ein Volksname in Deutsch, Französisch, Italienisch, Slowenisch und Englisch aufgeführt. Ferner werden Angaben über Endemismus und Status gemacht.

Als Daten zu Morphologie und Biologie werden in anschaulichen und raumsparenden Symbolen Lebensdauer und -form, Wuchstyp und Blüten(stands)typ (mit Größenangaben) und Blütezeit (als Marke in Monatsleiste) mitgeteilt. Geobotanische Daten umfassen 1. Lebensraumtypen (als Zahlencode), 2. den Gesellschaftsanschluss (pflanzensoziologische Stellung) als Syntaxon, getrennt nach Schwerpunkt und Zusatzvorkommen, 3. die Verbreitung nach Höhenstufen (als kolorierte Leiste), 4. das Substrat nach Kalk- oder Silikatbindung (Bindungsgrad in Leiste), nach pH und Nährstoffgehalt (Ökogramm mit Kolorierung nach Bindungsgrad) und nach Feuchtegrad (kolorierte Leiste).

Aus all diesen Daten lassen sich eine Fülle von statistischen Angaben gewinnen - über das unmittelbare Ziel einer sicheren Identifizierung der Gefäßpflanzen hinaus. So sind z.B. die an Endemiten, denen ja besondere Verantwortung gilt, reichsten Familien in den Alpen, die Caryophyllaceen mit 46 Taxa, die Campanulaceen mit 33 Taxa und die Saxifragaceen mit 28 Taxa vertreten. So ist mit dieser Flora auch eine solide Basis für Biodiversitätsvergleiche, für das Studium florensgeschichtlicher Entwicklungen, für bioökologische Forschungen und vieles andere geboten.

Schon jetzt darf man den Autoren herzlich zu dieser großartigen Leistung gratulieren und ihnen danken!

O. WILMANN

REICHEL, G.: **Baarwanderungen**. - Mit Beiträgen von S. HUBER-WINTERMANTEL, W. WIMMENAUER u. O. WILMANN; 200 S., zahlr. farbige Karten u. Farbfotos; Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar, Donaueschingen 2004, € 18,-

Der Baarführer mit dem Untertitel "Streifzüge durch Landschaft und Kultur mit Prominenten der Region" erschien rechtzeitig zum 200jährigen Bestehen des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar, der im Januar 1805 als ältester Verein Deutschlands für die gesamte Landeskunde in Donaueschingen gegründet wurde.

Zum Band selbst: Ein allgemeiner einführender Teil gilt einmal den naturräumlichen Einheiten der Region und gibt Hinweise auf die geologischen, morphologischen, vegetationskundlichen und walddeschichtlichen Besonderheiten sowie auf die Naturschutzgebiete. Dem schließt sich ein kultur- und kunstgeschichtlicher Überblick an. Im Hauptteil werden sodann 35 Wanderrouten vorgestellt und exakt nach Wegführung sowie naturkundlichen und kulturellen Besonderheiten links und rechts des Weges beschrieben. Mindestens eine ganze Bildseite und weitere Textabbildungen vermitteln und dokumentieren bezeichnende Einzelheiten der jeweiligen Wanderung. Die Routen wurden von bekannten Persönlichkeiten der Region als ihre Lieblingswege vorgeschlagen. Dafür wird ihnen eine kurze biografische Notiz mit Porträt gewidmet.

Der 200 Seiten starke Band ist mit über 200 Farbfotos und 35 farbigen topographischen Karten mit eindeutig markierter Wegstrecke und besonderen "Erlebnispunkten" ausgestattet. Hinweise auf Wanderhilfen der Gemeinden, ein Verzeichnis der erwähnten Pflanzenarten mit ihren wissenschaftlichen Namen, ein geografisches Namenregister sowie kurze Literaturangaben beschließen den Band.

Die "Baarwanderungen" sind über den Buchhandel zu beziehen. (Mitglieder des Baarvereins erhalten den Band über die Geschäftsstelle zum ermäßigten Preis von € 14,-)

SIEGMUND, A. (Hrsg.): **Faszination Baar - Porträts einer Naturlandschaft.** - 174 S., 136 größtenteils farbige Abb., 22 Tab.; Druckerei Konstanz GmbH, Konstanz 2003, € 25,-

Der Titel lässt eigentlich ein anderes Buch vermuten, einen hübschen Bildband oder ähnliches. Hier handelt es sich aber um ein wissenschaftlich fundiertes Sachbuch. In dem ansprechend aufgemachten Buch werden in elf Beiträgen verschiedene naturräumliche Aspekte der Baar fachkundig beleuchtet. Die Spannweite der Themen reicht von den geologischen Gegebenheiten über die Böden und Geototypen bis hin zum Regionalklima und zur Klimageschichte der Baar. In weiteren Artikeln wird auf die Hochwasserproblematik, die Moore und die Vielfalt an Biotoptypen eingegangen. Beiträge über den Landschaftswandel und das Stadtklima von Donaueschingen verdeutlichen den Einfluss des Menschen auf den Naturraum der Baar.

Das 14-köpfige Autorenteam setzt sich aus Geographen, Biologen und Forstwissenschaftlern verschiedener Hochschulen und anderer Institutionen zusammen; es gewährleistet einen kompetenten Überblick über die aktuellen, zum Teil auf langjährigen wissenschaftlichen Erfahrungen basierenden Forschungsergebnisse zu den betreffenden Themenschwerpunkten. Die Autoren sind: REINHARD BÖCKER, MATTHIAS GEYER, DIETER KLAUS, THOMAS KUPPINGER, MICHAEL LAUFERSWEILER, SILVIA LAZAR, PETER LUTZ, SASCHA MERTES, GÜNTHER REICHEL, MARKUS RÖHL, ALEXANDER SIEGMUND, SABINE TREPTOW, UWE UHLICH und RAINER WAGELAAR. Das in seinem Layout modern gestaltete Buch bringt dem Leser durch die zahlreichen, zumeist farbigen Abbildungen und Karten die Landschaft der Baar auf anschauliche Art näher. Ein Ortsregister, das die Suche nach lokalen Bezügen erleichtert und umfangreiche Literaturangaben zu den einzelnen Beiträgen runden das informative Werk ab.

Das Buch stellt eine sowohl für den interessierten Laien aber auch für wissenschaftlich anspruchsvolle Leser reichhaltige und in seiner kompakten Form gut gelungene Zusammenstellung der naturräumlichen Besonderheiten der Baar dar. Es veranschaulicht dabei den einzigartigen Charakter dieser Hochmulde zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb und sensibilisiert für den Erhalt, den Schutz und die Pflege dieser Landschaft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [NF_18_3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bücher- und Zeitschriftenschau 207-209](#)